

Einzelplan 02
Zu Budgeteinheit 02 060:

I. Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Das Landesarchiv nimmt als Einrichtung nach § 14 LOG NW in NRW die Aufgaben des staatlichen Archivwesens wahr.

Das Landesarchiv besteht aus den zuvor selbständigen Staats- und Personenstandsarchiven in Brühl, Detmold, Düsseldorf und Münster sowie den zentralen Abteilungen "Zentrale Dienste" und "Grundsatzfragen und Öffentlichkeitsarbeit" in Düsseldorf sowie "Technisches Zentrum" in Münster.

Nach § 1 Archivgesetz NW ist es Aufgabe der staatlichen Archive, Unterlagen von Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen des Landes auf ihre Archivwürdigkeit hin zu werten und die als archivwürdig erkannten Teile als Archivgut zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereit zu stellen sowie zu erforschen und zu veröffentlichen.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 EUR
Produktkosten	19 246 700	18 877 700	369 000	15 500 862
- Erlöse in eigener Verantwortung	553 200	522 300	30 900	402 739
= Zuführungsbedarf	18 693 500	18 355 400	338 100	15 098 123
Investitionsmittel	-	-	-	-

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 EUR
------------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 EUR
-----------------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 EUR
-----------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008
magaziniertes Archivgut in lfd. Metern	4 500	4 500	-	897
konservierte bzw. restaurierte Archiveinheiten	35 000	35 000	-	89 454
Auskünfte (anbietungspflichtige Stellen, Betroffene und Dritte)	16 700	16 700	-	10 689
Besucher von Veranstaltungen	3 900	3 900	-	6 111
Anzahl Ausbildungen (Referendare, Anwärter, FAMI)	13	15	-2	15

I.7 Haushaltsvermerke

II. Erläuterungen

II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008
Anzahl der Planstellen	174	176	-2	221
Anzahl der Abteilungen des Landesarchivs	5	7	-2	7
Anzahl der Dezernate des Landesarchivs	18	25	-7	25
Zahl der Mietobjekte	13	13	-	14

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008
1	Archivgut (Bildung und Erhaltung) (Kosten)	13 767 600,00	13 503 600,00	264 000,00	11 088 095,00
	Erlöse in eigener Verantwortung (überwiegend Zuweisung Dritter)			26 900,00	264 381,00
	Zahl der zu betreuenden Behörden	369 800,00	342 900,00	26 900,00	264 381,00
	Datensätze (Ordnen und Verzeichnen)	1 312,00	1 312,00	-,-	1 321,00
	davon Retrokonversion	300 000,00	700 000,00	-400 000,00	730 103,00
	magazinierte Archivalieneinheiten in Stück	100 000,00	460 000,00	-360 000,00	469 074,00
	magaziniertes Archivgut in lfd. Metern	80 000,00	80 000,00	-,-	79 832,00
	konservierte bzw. restaurierte Archiveinheiten	4 500,00	4 500,00	-,-	897,00
	angefertigte Digitalisate	35 000,00	35 000,00	-,-	89 454,00
	Aufnahmen in der Sicherungsverfilmung	700 000,00	700 000,00	-,-	865 856,00
		1 600 000,00	1 600 000,00	-,-	1 681 742,00
2	Bereitstellung (Kosten)	3 481 600,00	3 414 900,00	66 700,00	2 804 018,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	151 400,00	151 400,00	-,-	116 724,00
	Benutzertage	11 000,00	11 000,00	-,-	11 221,00
	Auskünfte für anbieterpflichtige Stellen	1 700,00	1 700,00	-,-	1 027,00
	Auskünfte für Betroffene und Dritte	15 000,00	15 000,00	-,-	9 662,00
	Anträge auf Archivalienausleihen durch abliefernde Stellen	3 350,00	3 350,00	-,-	2 941,00
3	Forschungs-, Bildungs- und Informationsdienste (Kosten)	830 800,00	814 900,00	15 900,00	669 097,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	32 000,00	28 000,00	4 000,00	21 634,00
	Zahl der Veröffentlichungen	60,00	60,00	-,-	62,00
	Auflage "Der Archivar"	3 900,00	3 900,00	-,-	3 900,00
	Veranstaltungen	36,00	36,00	-,-	58,00
	Besucher von Veranstaltungen	3 900,00	3 900,00	-,-	6 111,00
	archivpädagogisch betreute Schüler	1 800,00	1 800,00	-,-	2 005,00
	archivpädagogische Veranstaltungen für Schüler	90,00	90,00	-,-	101,00
4	Ausbildungsleistungen (Kosten)	1 166 700,00	1 144 300,00	22 400,00	939 652,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	-,-	-,-	-,-	-,-
	besetzte Referendarstellen	4,00	4,00	-,-	4,00
	besetzte Anwärterplätze	6,00	6,00	-,-	6,00
	besetzte FAMI-Ausbildungsplätze	3,00	5,00	-2,00	33,00
	geleistete Praktikumsmonate	30,00	30,00	-,-	-,-
5	Produktgruppe Bewirtschaftung / Administration der Transfermassnahmen (Kosten)	-,-	-,-	-,-	-,-
	Erlöse in eigener Verantwortung	-,-	-,-	-,-	-,-
	Zahl der Produkte	-,-	-,-	-,-	-,-
	Stückkosten in EUR	-,-	-,-	-,-	-,-
	Leistungskennzahl	-,-	-,-	-,-	-,-
	Summe der Produktkosten	19 246 700,00	18 877 700,00	369 000,00	15 500 862,00
	- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung	553 200,00	522 300,00	30 900,00	402 739,00
	= Zuführungsbedarf	18 693 500,00	18 355 400,00	338 100,00	15 098 123,00

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

Einzelplan 02 Zu Budgeteinheit 02 060:

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

Der Zielvereinbarungsprozess wurde in 2009 fortgesetzt. Zwischen der Staatskanzlei und dem Präsidenten des Landesarchivs wurden Zielvereinbarungen geschlossen. Auf dieser Grundlage werden im Landesarchiv Ziele zwischen Präsident und Abteilungsleitungen sowie zwischen Abteilungs- und Dezernatsleitungen vereinbart.

Wesentliche archivfachliche Ziele sind die Übernahme elektronischer Unterlagen der zu betreuenden Behörden, die Entwicklung einheitlicher Standards für die Behördenbetreuung, Übernahme und Bewertung von Unterlagen und die Steuerung der tatsächlichen Übernahmemenge. Als wesentliche Arbeitsfelder standen 2009 Substanzerhalt, Fragen von Langzeitarchivierung, Digitalisierung und Retrokonversion verstärkt in den Vordergrund. Die Folgen des Einsturzes des Historischen Archivs der Stadt Köln erforderten 2009 die Mithilfe des Landesarchivs und werden auch 2010 Ressourcen des Landesarchivs in Anspruch nehmen.

Vorrangiges organisatorisches Ziel ist die Weiterentwicklung des Landesarchivs durch Stabilisierung der KLR. Weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die Mitwirkung am Neubau in Duisburg.

Darüber hinaus erfolgt -insbesondere aufsetzend auf die Raumplanungen für den Neubau- die Optimierung der Arbeitsorganisation und des Ressourcenmanagements.

Schwerpunkt für die nächsten Jahre werden die grundsätzliche technische und archivfachliche Konzeption zur Übernahme elektronischer Unterlagen und der Dokumentenmanagementsysteme der Landesbehörden sowie deren Archivierung sein.

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008
Summe der Transfermittel		—,—	—,—	—,—	—,—
davon Landesanteil		—,—	—,—	—,—	—,—
- Summe der Erlöse der Transfermittel		—,—	—,—	—,—	—,—
= Zuführungsbedarf Transfermittel		—,—	—,—	—,—	—,—

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008
Summe der Infrastrukturmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—
- Summe der Erlöse der Infrastrukturmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—
= Zuführungsbedarf für Infrastrukturmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008
Summe der Projektmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—
- Summe der Erlöse der Projektmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—
= Zuführungsbedarf für Projektmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	182 800	188 800	-6 000	166
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	2
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	-	-	-	-
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	-	-	-	-
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	410 400	383 500	+26 900	257
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
Summe der Einnahmen	593 200	572 300	+20 900	424
HG 4 Personalausgaben	7 991 200	7 942 300	+48 900	8 036
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	9 435 000	9 110 900	+324 100	7 839
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	131 500	100 500	+31 000	78
HG 7 Baumaßnahmen	-	-	-	-
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	1 030 000	1 241 400	-211 400	218
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86 Darlehen	-	-	-	-
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	-	-	-	-
Summe der Ausgaben	18 587 700	18 395 100	+192 600	16 172

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungs- ermächtigung 2010 EUR	fällig in		
		2011 EUR	2012 EUR	2013ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	725 000	725 000	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	-	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	725 000	725 000	-	-

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

Einzelplan 02
Zu Budgeteinheit 02 060:

IV. Identitätsnachweis nach § 33a HGrG

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 TEUR
Summe der Einnahmen	593 200	572 300	+20 900	424
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	-	-	-	-
- betriebsertragsunwirksame Einnahmen	40 000	50 000	-10 000	21
- Bereinigung Soll/Ist-Differenz (insb. nicht zahlungswirksame Erlöse)	-	-	-	-
= Erlöse in eigener Verantwortung	553 200	522 300	+30 900	403
Summe der Ausgaben	18 587 700	18 395 100	+192 600	16 172
+ AfA	670 000	670 000	-	786
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	1 180 000	1 140 000	+40 000	1 072
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 410,- und 5.000,- EUR)	157 000	157 000	-	158
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausgaben)	1 030 000	1 241 400	-211 400	218
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnahmen)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
+ Beihilfeleistungen (nicht von der Budgeteinheit bewirtschaftete Ausgaben)	196 000	196 000	-	190
- nicht von der Budgeteinheit bewirtschaftete Ausgaben (Titel 685 10)	128 000	93 000	+35 000	73
- Abzug für Stellen, für die vorübergehend kein Bezügeaufwand entsteht	40 000	-	+40 000	-
- Abzug von Personalausgaben ohne Ressourceneinsatz (ATZ)	32 000	32 000	-	-
- Bereinigung Soll/Ist-Differenz	-	-	-	2 270
= Produktkosten	19 246 700	18 877 700	+369 000	15 501
- Erlöse in eigener Verantwortung	553 200	522 300	+30 900	403
= Zuführungsbedarf (I.2)	18 693 500	18 355 400	+338 100	15 098

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung

AfA:

Der Wert für die AfA beinhaltet auch den Abgang für Abnutzung Geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG).

Zuführung Pensionsrückstellungen:

Diese beinhalten für Beamtinnen und Beamte einen Versorgungszuschlag für Pensionsleistungen von 30% sowie einen Pauschalbetrag für Beihilfeleistungen.

Abzug für Stellen, für die vorübergehend kein Bezügeaufwand entsteht:

Die Ermittlung der Personalkosten im LAV erfolgt über die Erfassung des Ressourcenverzehr und der erbrachten Leistungen (Zeiten). Hierbei werden die Personalkosten über den Kostenträger als Summe der tatsächlich besetzten Stellen und Durchschnittssätze je Gehaltsgruppe einer Kostenstelle errechnet. Im KLR-System sind hierzu die Gehaltsgruppen eingerichtet und Stundensätze für die Zeitaufschreibung festgelegt. Darüber hinaus erfolgt die Zuordnung der entsprechenden Gehaltsgruppen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die so ermittelten Personalkosten werden entsprechend der Zeitaufschreibung - nicht erfasste Zeiten mittels eines Umlageschlüssels - auf die Produkte verrechnet. Die Ausgaben nach Haushaltsplan wurden in der Identitätsrechnung um Stellen oder Stellenanteile, für die vorübergehend kein Bezügeaufwand entsteht, bereinigt.